

Grußwort

Die Starke Schiene braucht ein starkes Netz



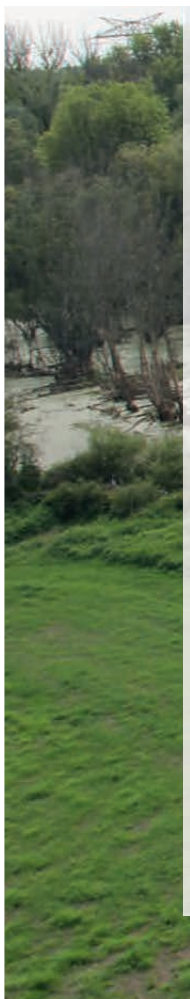
Frank Sennhenn, Vorsitzender des Vorstandes, DB Netz AG, Frankfurt am Main

Zum 1. Oktober 2020 ist für die DB Netz AG eine neue Zeit angebrochen. Der folgende Beitrag ist diesem Thema, der Prozessorientierten Organisation 2020 (PRO2020), gewidmet. Die Änderungen machen die DB Netz AG fit für die anstehenden Herausforderungen. Das Ziel: den Modal Split zugunsten der Eisenbahn deutlich erhöhen und damit einen großen Beitrag zu leisten, um die Klimaziele in Deutschland zu erreichen. Hierzu machen wir uns eine Reihe von Prinzipien zu nutze. Die vier wichtigsten davon sind:

allerdings in den Blick gerät und greifbar wird, spürt man die Freude am Erfolg der Reise. In diesem Sinne: Lassen Sie uns für ein Starkes Netz arbeiten. Denn: Die Starke Schiene und Deutschland brauchen ein Starkes Netz.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund

Ihr Frank Sennhenn



- **Stärkung Betrieb:** Betrieb, Fahrplan, Vertrieb und Kapazitätsmanagement werden in einem Ressort vereint.
- **Zusammenführung Instandhaltung:** Das Anlagen- und Instandhaltungsmanagement aus Fern- und Ballungsnetz sowie den Regionalnetzen wird in einem Ressort zusammengefasst.
- **Bündelung Bauaktivitäten:** Wir bündeln alle ähnlichen Bauaktivitäten für Neubau und Ersatzinvestitionen in einem Ressort (I.NI).
- **Kundenorientierung:** Wir bündeln Kompetenzen zur gesamthaften Steuerung der DB Netz und organisieren uns entlang der Anforderungen unserer Kunden.

Ein besonderer Fokus lag darauf, das Leistungsversprechen „Mehr Kapazität für Zugfahrten“ zu erfüllen und bei bester Qualität auf die Schiene zu bringen. Und wir müssen stets das Ziel vor Augen haben: Kapazitätsorientiert für unsere Kunden handeln.

Wer segelt weiß: Ein guter Kurs ist nicht immer die gerade Linie zwischen zwei Punkten auf der Karte. Es gibt Gegenwind, gegen den dann ankreuzt werden muss. Das Ziel liegt meist in der Ferne und es braucht Leidenschaft sowie Vorstellungskraft, sich einem Ziel zu nähern, das noch nicht zu sehen ist. Wenn es



Foto: DB AG/Frank Kriestadt